

# Frankreich-Jahrbuch 1996

# Frankreich-Jahrbuch 1996

Politik, Wirtschaft, Gesellschaft,  
Geschichte, Kultur

*Herausgeber:*

Deutsch-Französisches Institut  
in Verbindung mit  
Lothar Albertin · Wolfgang Asholt  
Hans Manfred Bock  
Marieluise Christadler  
Ingo Kolboom · Adolf Kimmel  
Robert Picht · Henrik Uterwedde

*Redaktion:* Joachim Schild

ISBN 978-3-322-95827-3      ISBN 978-3-322-95826-6 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-322-95826-6

© 1997 Leske + Budrich, Opladen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Leske + Budrich

# Vorwort

Der neunte Band des Frankreich-Jahrbuches, den wir hier vorlegen, bildet die Fortsetzung einer Initiative des „Arbeitskreises sozialwissenschaftliche deutsche Frankreichforschung“ beim Deutsch-Französischen Institut.

Das Jahrbuch versteht sich als Beitrag der Wissenschaft zu besserer Frankreichkenntnis für eine größere Öffentlichkeit. Es ist also nicht als Sammelband für Spezialstudien angelegt. Diese sollen weiterhin dort erscheinen, wo sie hingehören: in den Zeitschriften der einzelnen Fachdisziplinen. Das Frankreich-Jahrbuch geht weiter. Es versucht, Zusammenhänge zu erschließen und sie so darzustellen, daß sie für alle diejenigen aufschlußreich sind, die sich in Politik, Wirtschaft, Kultur und Bildung mit französischen Fragen befassen oder sich ganz allgemein für unseren wichtigsten Nachbarn interessieren. Mit anderen Worten: Es will jenes Hintergrundwissen vermitteln, das zum Verständnis der Berichterstattung in den Medien, aber auch zur Erarbeitung eigener Stellungnahmen erforderlich ist. Daher wird das Jahrbuch kontroverse Meinungen, wie sie selbstverständlich auch unter Frankreich-Forschern bestehen, dokumentieren.

Die Erschließung von Zusammenhängen ist nur unter zwei Voraussetzungen möglich. Zum einen erfordert sie einen multidisziplinären Ansatz. Wir verstehen Frankreich-Forschung nicht sozialwissenschaftlich im engeren Sinn. Ohne Beiträge zur Geschichte, Philosophie, Literatur, Kunst und Alltagskultur ist die Entwicklung der französischen Gesellschaft nicht zu verstehen. Zum anderen wird es darum gehen, Frankreich nicht als freischwebende Monade (etwa aus der Sicht der sogenannten „Landeskunde“), sondern als integralen Bestandteil Westeuropas zu begreifen. Das bedeutet, neben den Eigenarten der französischen Problematik auch die Tendenzen zu untersuchen, die allgemeinerer Natur sind: Dies wirft Licht auf Strukturen, die der Alte Kontinent als Grundlage einer gemeinsamen Zukunft herauszubilden beginnt.

*Die Herausgeber:* Lothar Albertin  
Wolfgang Asholt  
Hans Manfred Bock  
Marieluise Christadler  
Adolf Kimmel  
Ingo Kolboom  
Robert Picht  
Henrik Uterwedde

# Inhalt

Vorwort .....	5
<i>Adolf Kimmel</i> Frankreich nach der Präsidentschaftswahl 1995: Rückkehr zum Gaullismus?.....	9
<b>Themenschwerpunkt: Gesellschaftliche Krise, neue Politik</b>	
<i>Henrik Uterwedde</i> Einführung.....	25
<i>Martin Kronauer/Rainer Neef</i> „Exclusion“ und „soziale Ausgrenzung“: Neue soziale Spaltungen in Frankreich und Deutschland.....	35
<i>Ingo Bode</i> Die zweite Etage wankt. Solidarität und soziale Krankenversicherung in Frankreich .....	59
<i>Udo Rehfeldt</i> Die französischen Gewerkschaften und der Wandel der Arbeitsbeziehungen.....	77
<i>Wiebke Claussen</i> Insertion par l'économique: eine konzertierte Aktion gegen soziale Ausgrenzung, Arbeitslosigkeit und den Verfall der Vorstädte in Frankreich .....	95
<i>Roland Höhne</i> Kontinuität und Wandel des französischen Parteiensystems.....	109
<i>Joachim Schild</i> Krise der Interessenvermittlung und die wachsende Bedeutung direkter Protestformen .....	147

<i>Gérard Grunberg/Etienne Schweisguth</i> Werteindikatoren und Wahlverhalten bei den Präsidentschaftswahlen...	169
--	-----

### **Beiträge**

<i>Ernst Seidl</i> Grands Travaux: Grande Nation? Mitterrands Kunst der Politik war seine Politik der Kunst.....	191
--	-----

<i>Françoise Taliano-des Garets</i> Die Entwicklung der städtischen Kulturpolitik in Frankreich seit 1945 .	217
--	-----

<i>Bruno Héroult</i> Für eine politische Soziologie der Modernisierung der <i>services publics</i>	229
---	-----

### **Rezension**

<i>Hans Manfred Bock</i> „Landeskunde und Kulturwissenschaft in der Romanistik“. Zwischenruf zu einer ungeliebten, aber unumgänglichen Diskussion ....	245
--	-----

### **Dokumentation**

Chronik August 1995-Juli 1996 .....	255
Ökonomische Basisdaten im internationalen Vergleich.....	262
Deutschsprachige Literatur zu Frankreich. Ausgewählte Neuerscheinungen 1995/96 .....	265
Abkürzungsverzeichnis .....	291
Personenregister .....	293
Zu den Autoren.....	296